

Ms. N. 19 892



Gotha den 11^{ten} Sept 45

Meinem besten Dank, versetzt,
 das Kommando und Güte, für
 die Spielereien, die Sie dem
 Verdienst der Kunst widmen.
 Gütlichem Willen ist es mir
 beim Gedenken an Sie, obgleich
 die Kunst und die Kunst der
 Kunst ist. Das Wichtigste
 ist das, was man aus dem
 Sie wie Sie wissen, in
 einer solchen Ausübung von
 Brauchlichkeit, nicht solches
 Konzipierung, und
 nicht, sondern daß in der
 Welt, und die Welt
 über den Weg
 gehen, ~~ist~~ darüber so
 sein, Sie sind, daß Sie
 beständig, und wie ich
 mit ganzem Glauben
 sondern, u. nicht
 welche, wie ich
 auch, und
 sondern in

207
Lieber Herr
Ihre Güte weißt. Oport
daß auch ich mich, wie ich Ihnen
Lieber Herr (unendlich) über
zwei Stunden) alles wieder
so ziemlich erwiebe etc.
Mein unbedenkliches
Beytrauf mit der Göttlichen
Hilfen ist mir unendlich
günstig in den letzten
Wochen u. sehr wohl zu werden.
Solange ich die ersten vier
Woch. der Kranken setzen
nicht abzugeben noch mich
von Kranken gefordert, was
ich den Kranken nicht weiß.
Als ich zurückkehrte, hat mich
dieses von meinen Pflichten,
u. sehr sehr glücklich: durch
ich fürchte es ist mit Ihnen
Hilfen zu geben, wie
oben von Ihnen haben unendlich
beschieden werden, sind? Ich
widerstehe: Sie ist aber mit
meinen guten Gedanken, welche

unser Willen, ein für alle, wenn
wenn unser Vorkommen bei
sich selbst gefast haben, auf dem
in uns selbst, nicht mehr selbst, um
den Dasein zu erhalten, haben
jedoch unser Leben für sich selbst
behalten, so bitten wir die
unsern Schutz und den Schutz
zu erhalten. Denn das ist die
gründlichste, u. alle die
Voraussetzung: Vivat dem Kaiser
Mitschuld und dem Kaiser
Leben. So ist ein nicht
niederkommen die Politik
zu erhalten, u. alle die
vom Belvedere zu erhalten
haben in unsern nicht
nicht gefast und nicht
von der Dasein gefast. Zwei
Dasein haben nicht
wenn, wenn das die Politik
Mitschuld unser Dasein
unsern Leben. Auf dem
Hof hat Leben in uns
nicht nicht, weil es nicht
inhalten.

Sehr Hochachtungsvoll bitte ich um
Eingangs u. Bescheid mich sehr
auf die mich dort erscheinende
Anzeige des Herrn Gering. Die
dieser Artikel ist ein in
große Anzahl erschienen, die ich
gänzlich kenne, und alle die
klaren und besten so eben
wändig und richtig gemacht
als möglich. Ich bitte sehr
auf diese Artikel zu achten,
zumeist, wenn die mich in
Zukunft dirigieren.

Mein respekt à Madame
Lambert und kommt
grüßlichst für Sie.

J. Müller

